

Etym.: Aus frz. *passant*; Fremdwb. II,399.
WBÖ II,419; Schw.Id. IV,1658.
DWB VII,1484.

B.D.I.

Passau

ON, in fester Fügung → *Tölpel von P.* scherzh. Bewohner von Passau.– Ra.: *Bisd ee vo Bassà, hõsd ee kõà Gejd!* KAPS Welt d.Bauern 142.– Spiel: *einen P. sehen / schauen lassen* u. ä. ein Kind am Kopf in die Höhe heben, °NB vereinz.: °*i zoag dir Passa* Innernzell GRA.– Frage dabei: *magst du P. sehen?* u. ä. °NB vielf.: °*mågst Passa seng?* „dann wurde das Kind bei den Ohren in die Höhe gehoben“ Wimm PAN; *Magst du Passau sehen* Heimatb.TS III,11.

SCHMELLER I,408.
WBÖ II,421; Schwäb.Wb. I,668.
W-8/29.

B.D.I.

Passé, Past

F. I Lauer, Beobachtung, in präp. Fügung *auf der P.* o.ä. °OB, NB, MF vereinz.: *lang bin i auf da Passt gstandtn bis i 'n derwischd hob Passau; Steckt ... [den Böller] mit dem Feuerzeuql in Brand und haut sich hinter den Misthaufen zur Pass Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr. 26,7; Wann nicht der Gabriel mit seinem feurigen Sabel auf der Pass' gstanden wär* QUERI Von kl. Leuten 117; *Auf dõ' Päss- stèn, seyn* „lauern, warten auf etwas“ SCHMELLER I,409.– Auch auf Wild zum Abschluß warten, jägersprl.: °*iarwingst [manchmal] is nit grad dar Jagar auf dar Paß* Berchtesgaden.– *I ko ned immer af der Baß sei* „auf der Hut“ MAAS Nürnberg.Wb. 74.

2 Rastplatz der Holzarbeiter im Gebirge: °„früher haben die Holzknechte beim Hinaufschleppen der Schlitten am Weg *Passen* gehabt“ Berchtesgaden; „Die *Passen* findet man im ganzen Gebiet; es sind Rastplätze der Holzarbeiter, wo sie ... auch aufeinander warten“ RASP Bgdn.Mda. 119.

3 Gruppe von Menschen, die eine best. Arbeit od. Tätigkeit ausüben, °OB vereinz.: °*die Buttnmandln* [Begleiter des Nikolaus] *warn oiwei a Bass vo 12 Buam* Berchtesgaden; °„jedes Dorf hat seine eigenen Gruppen von Geißelschnalzern, *Passen* genannt, sie bestehen in der Regel aus neun *Schnalzern*“ Weildf LF; „Zwei Holzarbeiter, welche zusammen das Holz fällen, heissen heute noch *eine Pass*“ HELM Mda.Bgdn.Ld 19.

4 Schiffszug: „Eine *Paß* nannte man einen jeden Schiffszug, der zusammengehörte, wenn

er auch nur aus einer *Plette* [flachem Boot] bestand“ *Laufen Zwiebelturm 6 (1951) 175.*

5 in der Fügung: *nach der P.* in zufälliger Reihenfolge: *Wir [Toten] hams bei uns grad nach der Paß, den Geldprotz und 'n Bettelmo, Leut ganz wie ihr von jeder Rass' Mehn.Stadtanz. 16 (1960) Nr. 44,4.*

Etym.: Abl. von → *passen*¹; WBÖ II,422.

Ltg: *baß*, vereinz. -t (GRI, PA).

SCHMELLER I,409.
WBÖ II,422f.; Schwäb.Wb. I,667; Schw.Id. IV,1659; Suddt.Wb. II,100.
DWB VII,1484.
KOLLMER II,315; MAAS Nürnberg.Wb. 74; RASP Bgdn.Mda. 119.

Komp.: [Dreier]p. Gruppe von drei Holzarbeitern: *Der Erler Joge, der Koanz und der Knotz, die Dreier-Paß, die hackn im Tuschenloh* ANGERER Göll 19.

[Nikolaus]p. Nikolaus mit seinen Begleitern, °OB vereinz.: °*a Nikolausbass is da Nikolaus mid'm Nikoloweibl, mid oan oda zwoa Gangerln und zweif Buttnmandln* Berchtesgaden.

[Schnalzer]p. Gruppe von Geißelschnalzern: „Ausrichter ist die *Schnalzerpasse* Wimmern [LF]“ Traunsteiner Tagbl. 146 (2000) Nr. 35,12.

[Schützen]p. Schützengruppe, -abordnung: *Die Salzberger Schützenpaß hockt beim Egg in der Wirtsstube* ANGERER Göll 138. B.D.I.

Passe-le-temps

M., Zeitvertreib: *Edz hounds des blouß zon Baßladuu neigfressn* „sie hat es, ohne Hunger zu haben, zusätzlich vertilgt“ MAAS Nürnberg. Wb. 74.

Etym.: Aus frz. *on passe le temps* 'man vertreibt die Zeit'; WBÖ II,442.

WBÖ II,442 (*Passletán*); Schwäb.Wb. I,670; Schw.Id. IV,1663.
MAAS Nürnberg. Wb. 74. B.D.I.

basseln → *basteln*.

bassen

Vb., mit Baßstimme singen od. sprechen, OB, NB vereinz.: *bassn* mit tiefer Stimme singen Sauerlach WOR; *Der Egger Krapf baßt: Holarie - holariehoh* ANGERER Göll 13; *Hans ... gab den Ton an, der Michel betete über, der Andreas baßte* PEINKOFER Werke III,73.

WBÖ II,425; Schw.Id. IV,1660.
Frühnhd.Wb. III,89.